

## **Händewaschung in St. Thekla am Gründonnerstag, 18. 4. 2019**

### **Einleitung**

Als Kind war mir unverständlich, warum Jesus den Jüngern die Füße waschen musste, wenn sie doch gerade aus dem Bad gekommen sind. In unserer Wohnung konnte man sich am Weg vom Bad ins Wohnzimmer ja gar keine schmutzigen Füße holen. Wenn allerdings – wie in biblischer Zeit – das Bad einem Badhaus abseits des Festsaales genommen worden ist, dann ist nachvollziehbar, dass die Füße vom Weg auf unbefestigten Straßen noch – oder schon wieder – schmutzig waren. Der Dienst des Fußwaschens im Haus war Aufgabe der Diener.

Heute haben wir es nicht nötig, dass wir uns die Füße waschen lassen, wenn wir zum Fest, zur Feier kommen. Es ist bei uns allerdings üblich, dass wir uns die Hände waschen, bevor wir uns zu Tisch setzen. Wir bereiten uns jetzt auf die Feier der Eucharistie vor, die zum gemeinsamen Mahl, zur Kommunion führt. Also entspricht es eigentlich unserer Gewohnheit, dass wir uns vor dem Essen die Hände waschen.

Mir wurde von Kulturen berichtet, in denen Gastgeber Gästen die Hände waschen, wo man sich also nicht selbst wäscht, sondern eine Waschung erhält. Und so wollen wir auch heute als Vorbereitung auf das gemeinsame Mahl zur Händewaschung einladen.

Diese Händewaschung, kann ein Zeichen sein,

- dass wir uns auf das Mahl vorbereiten,
- dass abgewaschen wird, was uns unrein macht
- dass zurückgelassen wird, was nicht zur Feier passt.

Sie sind eingeladen, nach vorne zu kommen, sich die Hände waschen und trocknen zu lassen. Es mag ungewohnt sein, sich in die Rolle dessen zu begeben, der bedient wird, der sich der Handlung eines anderen Menschen anvertraut. Sie sind eingeladen, das mit sich geschehen zu lassen, sich dem auszusetzen, das dankend anzunehmen.

Und sie sind eingeladen, danach diesen Dienst an dem Nächsten in der Reihe zu leisten, Wasser über die Hände zu gießen, diese Hände zu trocknen. Wenn Sie wollen, so können Sie dabei in Stille ihrem Gegenüber einen Segen, einen guten Wunsch, ein freundliches Lächeln mitgeben.

Vor dem Altar (und vor den Seitentüren) sind Tische vorbereitet, an denen die Händewaschung erfolgen wird. Sie beginnt durch P. Pius bei seinen Konzelebranten, danach werden bei den Tischen die ersten Helfer bereit stehen, um dort mit der Händewaschung zu beginnen. Bitte kommen sie dann nach vorne.

*Helmut Merbaur*